

**Interreg**



Kofinanziert von  
der Europäischen Union  
Medfinansieret af  
Den Europæiske Union

**Deutschland – Danmark**



# Schokolade global

Die bitteren Seiten der süßen Versuchung



## Vorüberlegungen zur Stationsarbeit

### Leitidee

Die Schülerinnen und Schüler sollen am Beispiel des Alltagsprodukts Schokolade erkennen, dass hinter scheinbar einfachen Konsumgütern komplexe globale Zusammenhänge stehen. Durch die Auseinandersetzung mit ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten der Kakaoproduktion werden sie anhand einer Stationsarbeit dafür sensibilisiert, welche Auswirkungen ihr eigenes Konsumverhalten auf Menschen und Umwelt hat.

### Zielgruppe

Die Stunde (ca. 90 Minuten) wurde für eine Lerngruppe des AVflex-Bereichs konzipiert, kann jedoch ebenso in der beruflichen Orientierung oder in gastronomischen Ausbildungsberufen eingesetzt werden – etwa bei angehenden Köchinnen und Köchen oder Fachkräften im Gastgewerbe. Das Material wurde für eine Lerngruppe entwickelt, die heterogen zusammengesetzt ist und in der viele Schülerinnen und Schüler über ein eher niedriges Sprachniveau verfügen. Die Lernenden unterscheiden sich häufig deutlich hinsichtlich ihrer schulischen Vorerfahrungen, ihrer Sprach- und Lesekompetenz sowie ihrer Fähigkeit, über längere Zeit konzentriert zu arbeiten. Zugleich zeigen sie ein hohes Bedürfnis nach handlungsorientierten, klar strukturierten und lebensweltbezogenen Lernangeboten, die ihnen einen unmittelbaren Bezug zu ihrem Alltag ermöglichen. Gerade das Thema Schokolade bietet sich dafür an, da es eine starke Alltagsnähe besitzt und zugleich komplexe Fragen globaler Nachhaltigkeit aufwirft.

### Inhaltliche Vor- und Nachbereitung

Vor der Stationsarbeit muss die Auseinandersetzung mit dem Begriff „Nachhaltigkeit“ und den 17 Nachhaltigkeitszielen stehen. Dafür sind im Internet unterschiedliche Materialien verfügbar. Die Schülerinnen und Schüler sollten die Ziele kennen und eine Vorstellung davon haben, was sich dahinter verbirgt. Für die Arbeit an den Stationen sollte eine Übersicht der SDGs für die Schülerinnen und Schüler verfügbar sein (als Arbeitsblatt, als zusätzliches Material an den Stationen oder als Plakat im Raum).

Im Anschluss an die Stationsarbeit muss eine Reflexionsstunde erfolgen, in der die Schülerinnen und Schüler im Plenum zusammentragen, welche SDGs sie als kritisch identifiziert haben. Zudem sollen in diesem Rahmen die Lösung- und Verbesserungsvorschläge vorgestellt und diskutiert werden. An dieser Stelle kann auch das Ergebnis der Verkostung thematisiert werden. Wenn weitere Unterrichtszeit zur Verfügung steht bietet sich auch der Vergleich verschiedener Siegel (Fair Trade, BIO etc.) zur Vertiefung an.

## Didaktische Entscheidungen

Didaktisch ist das Thema von hoher Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung. Schokolade ist ein Produkt, das alle Schülerinnen und Schüler kennen, regelmäßig konsumieren und mit positiven Emotionen verbinden. Gleichzeitig ist die Produktion von Kakao mit ökologischen Risiken, sozialen Problemen wie Kinderarbeit und wirtschaftlichen Ungleichheiten verbunden. Am Beispiel dieses vermeintlich alltäglichen Lebensmittels lassen sich zentrale Aspekte nachhaltigen Konsums exemplarisch verdeutlichen. Die Stunde soll die Lernenden dafür sensibilisieren, dass hinter Konsumgütern globale Lieferketten stehen, in denen sowohl Umwelt als auch Menschen massiv belastet werden können. Für die Zukunft der Schülerinnen und Schüler – unabhängig davon, welchen beruflichen Weg sie später wählen – ist es bedeutsam, verantwortungsvolle Konsumententscheidungen treffen zu können.

## Methodische Entscheidungen

Zu Beginn der Stunde wird der gesamte Ablauf der Stationsarbeit gemeinsam mit der Klasse sorgfältig besprochen, sodass alle Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, die einzelnen Stationen selbstständig zu durchlaufen. Dabei wird auch der Laufzettel im Detail erklärt, insbesondere der Hinweis, dass die Schülerinnen und Schüler zu jeder Station bzw. zu jedem thematischen Schwerpunkt Verbesserungsvorschläge notieren sollen. Diese Reflexionsaufgabe dient der vertieften Auseinandersetzung mit den Inhalten: Die Lernenden sollen nicht nur Missstände erkennen, sondern aktiv darüber nachdenken, wie bestimmte Prozesse – etwa der Kakaoanbau, die Ernte oder der Transport – nachhaltiger und fairer gestaltet werden könnten. Durch diese Aufgabenstellung wird ihr kritisches Denken gefördert und der Transfer zu eigenen Handlungsmöglichkeiten angeregt.

Es wurde bewusst eine Stationsarbeit gewählt. Diese Arbeitsform ermöglicht individuelles und selbständiges Lernen in einem klar strukturierten Rahmen. Die Lernenden arbeiten allein, können sich jedoch bei Bedarf mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern am Gruppentisch austauschen. Die Lehrkraft übernimmt dabei die Rolle einer Lernbegleitung, die unterstützt, anregt und bei Fragen zur Verfügung steht. Die Stationsarbeit eignet sich besonders für heterogene Lerngruppen, da sie unterschiedliche Lerntempi zulässt und durch vielfältige, anschauliche Materialien motivierend wirkt. Ein Laufzettel strukturiert die Stunde: Die Schülerinnen und Schüler halten durch Abhaken fest, welche Stationen sie bereits bearbeitet haben, und behalten so jederzeit den Überblick. Zu jeder Station steht zudem ein Lösungszettel bereit, der eine direkte Selbstkontrolle ermöglicht und die Eigenverantwortung sowie die Selbstorganisationsfähigkeit der Lernenden stärkt.

# Lernziele

## 1. Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **benennen** ökologische, soziale und wirtschaftliche Probleme der Schokoladenproduktion, **indem** sie Informationen aus den Stationen zu Anbau, Ernte, Kinderarbeit sowie Transport und Handel auswerten.
- **erklären** die Bedeutung nachhaltigen Konsums, **indem** sie die globalen Auswirkungen ihres eigenen Schokoladenkonsums reflektieren.
- **beschreiben**, was Kinderarbeit bedeutet, **indem** sie Ursachen und Folgen aus dem Kurzfilm herausarbeiten.
- **erläutern** den Ablauf der Kakaoernte, **indem** sie Bilder und Textbeschreibungen zuordnen.
- **analysieren** die Preisverteilung einer Schokoladentafel, **indem** sie die geschätzte und tatsächliche Verteilung vergleichen.

## 2. Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **unterstützen** sich gegenseitig, **indem** sie am Gruppentisch Fragen klären und Arbeitsschritte besprechen.
- **zeigen** Empathie, **indem** sie ihre Gefühle zum Thema Kinderarbeit austauschen.
- **entwickeln** gemeinsame Lösungsansätze, **indem** sie Verbesserungsmöglichkeiten zu nachhaltigem Anbau, fairer Arbeit oder Transport diskutieren.

## 3. Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **nutzen** digitale Medien, **indem** sie QR-Codes scannen und Lernapps zur Selbstkontrolle einsetzen.
- **erschließen** Informationen, **indem** sie Bilder und Texte kombinieren und relevante Textstellen markieren.
- **ermitteln** Transportwege, **indem** sie Fäden auf der Karte legen und Entfernungen in Kilometer umrechnen.
- **vergleichen** Geldverteilungen, **indem** sie eigene Schätzungen mit realen Zahlen gegenüberstellen.
- **beurteilen** Geschmack und Qualität, **indem** sie verschiedene Schokoladen sensorisch testen.

## 4. Selbstkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **übernehmen** Verantwortung für ihren Lernprozess, **indem** sie die Stationen selbstständig bearbeiten und ihren Laufzettel führen.
- **korrigieren** ihre Ergebnisse selbst, **indem** sie die Lösungszettel nutzen.
- **entwickeln** eigene Ideen für nachhaltige Verbesserungen, **indem** sie Verbesserungsvorschläge zu jeder Station notieren.
- **reflektieren** ihre Rolle als Konsument\*in, **indem** sie persönliche Gefühle und Gedanken zu Kinderarbeit und Nachhaltigkeit bewusst wahrnehmen.
- **ziehen** Konsequenzen für zukünftige Kaufentscheidungen, **indem** sie nachhaltige Kriterien für ihren eigenen Schokoladenkonsum formulieren.

## Die Stationen 1 - 3

In **Station 1 – Kakaoanbau** beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den wichtigsten Kakaoanbaugebieten und lesen einen Informationstext, in dem die ökologischen und gesundheitlichen Risiken von Monokulturen erläutert werden.

Für die Zuordnung der Länder erhalten die Schülerinnen und Schüler zunächst einen QR-Code, der sie zu einer interaktiven Lernaufgabe auf *LearningApps* führt. Dort können sie die wichtigsten Anbauländer den richtigen Positionen auf der Weltkarte zuordnen und anschließend selbst überprüfen, ob ihre Lösung korrekt ist. Dieser digitale Zugang erleichtert den Lernenden die Orientierung auf der Weltkarte. Im Anschluss übertragen die Schülerinnen und Schüler die Länder farblich auf eine eigene Weltkarte, die ihnen als Arbeitsblatt zur Verfügung steht.

Im zweiten Schritt arbeiten die Lernenden mit dem Informationstext, aus dem sie die gesundheitlichen und ökologischen Risiken von Monokulturen herausarbeiten sollen. Da viele Schülerinnen und Schüler über ein niedriges Sprachniveau verfügen oder Schwierigkeiten beim Lesen haben, steht der Text zusätzlich als Audiodatei zur Verfügung. Damit wird gewährleistet, dass auch lernschwächere oder sprachlich benachteiligte Schülerinnen und Schüler an der Station arbeiten können.

In **Station 2 – Kakaoernte und Arbeitsbedingungen** schneiden die Lernenden Bilder zum Ablauf der Kakaoernte aus und ordnen ihnen passende Beschreibungstexte zu. Die Arbeit mit Bildern erleichtert den Schülerinnen und Schülern den Zugang zum Thema, da sie den Ernteprozess visuell nachvollziehen können und somit einen anschaulichen Einstieg erhalten. Durch das Ausschneiden, Sortieren und Zuordnen wird zudem die aktive Auseinandersetzung mit dem Material gefördert und ein handlungsorientiertes Lernen ermöglicht. Anschließend markieren die Lernenden die Textstellen, die auf die herausfordernden und belastenden Arbeitsbedingungen hinweisen. Dabei erkennen sie, dass die Arbeit körperlich sehr anstrengend und teilweise gefährlich ist. Die Aufgabe sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für die Arbeits- und Gesundheitsrisiken auf Kakaoplantagen und unterstützt sie darin, diese kritisch zu reflektieren.

In **Station 3 – Kinderarbeit** beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der sozialen Dimension des Themas. Mithilfe eines Kurzfilms setzen sie sich damit auseinander, was Kinderarbeit bedeutet, welche Gründe dafür verantwortlich sind und welche Folgen sie für die betroffenen Kinder hat. Der Film bietet dabei den Vorteil, dass durch Bilder und reale Einblicke ein emotionaler Zugang entsteht, der das Verständnis vertieft und die Lebenssituation der Kinder verdeutlicht. So erkennen die Lernenden, wie stark Kinder auf Kakaoplantagen durch körperliche Belastungen, fehlende Bildungschancen und gesundheitliche Risiken beeinträchtigt werden. Anschließend reflektieren sie ihre eigenen Gefühle und Reaktionen auf das Gesehene. Diese Verbindung aus fachlicher Information und emotionaler Betroffenheit sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für das Thema und stärkt zugleich ihre moralischen und sozialen Kompetenzen.

## Die Stationen 4 - 5

In **Station 4 – Transport und Handel** geht es um die ökonomische und ökologische Seite der Schokoladenproduktion. Die Schülerinnen und Schüler legen mit einem Faden die Wege nach, die eine Schokoladentafel um die Welt zurücklegt. Dies hat den Vorteil, dass durch das Legen des Fadens sie die weiten Transportstrecken besser sehen und verstehen können, statt sie sich nur vorzustellen. Danach rechnen sie die gemessenen Strecken in Kilometer um und lernen so, wie viel CO<sub>2</sub> auf diesen Wegen entstehen kann.

Anschließend beschäftigen sich die Lernenden damit, wie der Preis einer Schokoladentafel verteilt wird. Sie schätzen zuerst selbst, wie viel Geld wohl an die Kakaobauern, den Handel, den Transport oder den Supermarkt geht. Das Arbeiten mit echten Geldbeträgen macht das Thema greifbar und leicht verständlich. Beim Vergleich mit der tatsächlichen Verteilung erkennen sie, dass die Kakaobauern nur einen sehr kleinen Teil erhalten. So werden die Schülerinnen und Schüler auf einfache Weise für ungerechte Bezahlung und globale Ungleichheit sensibilisiert.

**Station 5 – Verkostung:** Die Schülerinnen und Schüler probieren verschiedene Schokoladen und stimmen anschließend darüber ab, welche ihnen am besten schmeckt. Die Verkostung dient nicht nur der Motivation, sondern ist didaktisch sinnvoll eingebettet: Sie bietet den Lernenden die Möglichkeit, Geschmack, Qualität und Nachhaltigkeit miteinander in Verbindung zu bringen. In der folgenden Stunde werden die Ergebnisse der Abstimmung gemeinsam besprochen. Dann wird auch aufgelöst, welche Sorten hinter den verkosteten Schokoladen steckten und ob nachhaltige oder faire Produkte geschmacklich bevorzugt wurden. Dadurch wird ein direkter Bezug zu bewussten Konsumententscheidungen hergestellt und der Lernprozess weiter vertieft.

**Station 6 – Quiz** bietet den Schülerinnen und Schülern, die die vorherigen Aufgaben bereits beendet haben, eine weiterführende Beschäftigungsmöglichkeit. Über ein Online-Quiz auf *LearningSnack* wiederholen und vertiefen sie zentrale Inhalte aller Stationen. Das digitale Format ermöglicht ihnen, in ihrem eigenen Tempo weiterzuarbeiten und durch das direkte Feedback ihren Lernstand selbst einzuschätzen. Gleichzeitig trägt diese Station dazu bei, den Ablauf der Stationsarbeit zu entzerren: Schnell arbeitende Schülerinnen und Schüler bleiben aktiv eingebunden, während andere ohne Zeitdruck an ihren Aufgaben weiterarbeiten können.



## Materialien für die Stationsarbeit:

### Kopien in Schülerzahl:

- Laufzettel (mit Rückseite „Verbesserungsvorschläge“)
- Station 1: Weltkarte  
Textbogen „Kakaoanbau: Umwelt- und Gesundheitsrisiken“
- Station 2: Arbeitsbogen zum Ausschneiden  
Arbeitsbogen zum Aufkleben
- Station 3: Arbeitsbogen „Kinderarbeit“
- Station 4: Arbeitsbogen „Transportwege“  
Arbeitsbogen „Kakaohandel“

### Arbeitsaufträge zum Verbleib an den Stationen (evtl. laminiert):

- Station 1
- Station 2
- Station 5 – Achtung: Wenn die Abstimmung online erfolgen soll, muss hier der entsprechende QR-Code eingefügt werden.
- Station 6

### Lösungen für die Lösungsstation

#### Weitere Materialien:

- Station 2: Scheren  
Kleber
- Station 4: Karte (Afrika & Europa)  
Wollfaden  
Lineal  
Evtl. Taschenrechner  
1 Euro in kleinen Münzen
- Station 5: 1 x Schokolade – Fairtrade & BIO  
1 x Schokolade – konventionell  
1 x Schokolade – Alternative ohne Kakaoanteil (z.B. ChoViva)  
Schilder mit A, B C  
Bei analoger Abstimmung: Klebepunkte

## Quellen:

### Station 2:

OroVerde - Die Tropenwaldstiftung: <https://www.regenwald-schuetzen.org>

### Station 3:

Norddeutscher Rundfunk:

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/schokolade-kinderarbeit-100.html>